



gesis

Leibniz Institute
for the Social Sciences

QUESTIONNAIRES

2011|20

European *Values* Study



EVS 1990 - Germany East Field Questionnaire

Related to the integrated dataset

Archive-Study-No. ZA4464, doi:10.4232/1.4460

European Values Study

Data producer and data access

Principal investigators

Köcher, Renate - Institut für Demoskopie Allensbach, Germany

Fieldwork organisation

Institut für Demoskopie (Allensbach am Bodensee), Germany

Access to data and information on the EVS 1981-2008

Please click the Digital Object Identifier (DOI) to get the study description of the integrated dataset
<http://dx.doi.org/10.4232/1.4460>.

General information about the European Values Study can be found on the EVS website
<http://www.europeanvaluesstudy.eu/>.

For access to data and documentation, please go to GESIS website
<http://www.gesis.org/en/services/daten-analysieren/survey-data/european-values-study>.

For further information about services provided by the GESIS Data Archive, please go to
<http://www.gesis.org/>.



EUROPEAN VALUES STUDY

1990

Germany East

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

Für Formulierung und Anordnung
alle Rechte beim IfD !

Umfrage 3201
1990

A

2153

C15 8

INTERVIEWER: Fragen wörtlich vorlesen. Bitte die Buchstaben oder Zahlen neben zutreffenden Antworten einkreisen. Wenn keine Antworten vorgegeben sind, auf den punktierten Linien Antworten im Wortlaut eintragen. Alle Ergebnisse dieser Umfrage dienen dazu, die Meinung der Bevölkerung zu erforschen und besser bekanntzumachen.

1. INTERVIEWER überreicht **rosa** Liste 1 !

t "Ich möchte Ihnen jetzt verschiedene Bereiche vorlesen und Sie fragen, wie wichtig sie in Ihrem Leben sind. Bitte sagen Sie mir für jeden Bereich, ob er Ihnen sehr wichtig ist, ziemlich wichtig, nicht sehr wichtig, oder überhaupt nicht wichtig ist."
(Jeweils Zutreffendes in der entsprechenden Spalte im Kasten einkreisen!)

	SEHR WICHTIG	ZIEMLICH WICHTIG	NICHT SEHR WICHTIG	ÜBERHAUPT NICHT WICHTIG	UNENT- SCHIEDEN	
a) "Wie ist es mit der Arbeit? Wie wichtig ist Ihnen die?"	1	2	3	4	9	16
b) "Und die Familie?"	1	2	3	4	9	17
c) "Freunde und Bekannte?"	1	2	3	4	9	18
d) "Freizeit?"	1	2	3	4	9	19
e) "Politik?"	1	2	3	4	9	20
f) "Religion?"	1	2	3	4	9	21

2.	"Wenn Sie mit Ihren Freunden zusammen sind: Sprechen Sie dann öfter oder gelegentlich über Politik, oder nie?"	ÖFTER	1	22
T		GELEGENTLICH	2	
		NIE	3	
		KEINE ANTWORT	9	

3.	"Wenn Sie von etwas wirklich überzeugt sind: Kommt es dann vor, daß Sie Ihre Freunde, Verwandten oder Kollegen dazu bringen, Ihre Ansichten zu teilen? Würden Sie sagen, das passiert ..."	"oft"	1	23
T		"ab und zu"	2	
		"selten"	3	
		"nie"	4	
		UNENTSCHEIDEN	9	

4. INTERVIEWER überreicht **gelbe** Liste 2 !

"Ich möchte Ihnen jetzt einiges zur Umwelt vorlesen, und Sie sagen mir bitte zu jedem Punkt, ob Sie sehr zustimmen, zustimmen, nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen."
(Jeweils Zutreffendes in der entsprechenden Spalte im Kasten einkreisen!)

	STIMME SEHR ZU	STIMME ZU	STIMME NICHT ZU	STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	UNENT- SCHIEDEN	
a) "Ich würde auf einen Teil meines Einkommens verzichten, wenn ich sicher sein könnte, daß das Geld für Umweltschutz verwendet wird"	1	2	3	4	9	24
b) "Ich wäre mit einer Steuererhöhung einverstanden, wenn dieses Geld für den Umweltschutz verwendet wird"	1	2	3	4	9	25
c) "Es ist Sache der Regierung, etwas gegen die Umweltverschmutzung zu tun, aber es sollte mich kein Geld kosten"	1	2	3	4	9	26
d) "Durch all das Gerede über die Umweltverschmutzung wird die Bevölkerung zu sehr beunruhigt"	1	2	3	4	9	27
e) "Wenn wir die Arbeitslosigkeit in unserem Land bekämpfen wollen, müssen wir Umweltprobleme in Kauf nehmen"	1	2	3	4	9	28
f) "Bekämpfung der Umweltverschmutzung und Umweltschutz sind weniger dringend, als oft behauptet wird"	1	2	3	4	9	29

5.	"Einmal ganz allgemein gesprochen:	"sehr glücklich"	1	30
T	Würden Sie alles in allem sagen, Sie sind ..."	"ziemlich glücklich"	2	
		"nicht sehr glücklich"	3	
		"gar nicht glücklich"	4	
		UNENTSCHEIDEN	9	

6. a) INTERVIEWER überreicht **graue** Liste 3 und überläßt sie dem/der Befragten bis Frage 6 b) !

t "Wenn Sie sich bitte einmal sorgfältig diese Liste mit verschiedenen Organisationen und Gruppen durchlesen und mir bitte sagen, welcher davon Sie angehören. Wenn Sie mir einfach die entsprechenden Punkte auf der Liste nennen."
(Alles Genannte einkreisen!)

/ A / B / C / D / E / F / G / H / I / J / K / L / M / N / O / P /

/ 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 /

KEINE 1 47
WEISS NICHT 9 48

b) "Und arbeiten Sie zur Zeit bei einer oder mehreren dieser Gruppen ehrenamtlich, also ohne Bezahlung mit? Sagen Sie es mir bitte wieder nach dieser Liste hier!"
(Alles Genannte einkreisen!)

/ A / B / C / D / E / F / G / H / I / J / K / L / M / N / O / P /

/ 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64 /

KEINE 1** 65
WEISS NICHT 9** 66

**Gleich übergehen zu Frage 8 !

7. INTERVIEWER überreicht **blaues** Bildblatt 4 !

t "Man kann ja ganz verschiedene Gründe haben, ehrenamtlich etwas zu tun.
Dazu möchte ich Ihnen nun verschiedenes vorlesen. Wenn Sie mir bitte jeweils sagen,
wie wichtig diese Gründe für Sie persönlich sind. Sagen Sie es bitte nach diesem
Bildblatt hier: 1 würde bedeuten, unwichtig, und 5 würde bedeuten, sehr wichtig."
(INTERVIEWER, genannte Stufe zu jedem Punkt einkreisen!)

a) "Solidarität mit den Armen und Benachteiligten."	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 /	UNENTSCHIEDEN	9	67
b) "Mitleid für Menschen in Not."	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 /	UNENTSCHIEDEN	9	68
c) "Die Möglichkeit, sich zu revan- schieren, etwas zurückzugeben."	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 /	UNENTSCHIEDEN	9	69
d) "Pflichtgefühl, moralische Verpflichtung"	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 /	UNENTSCHIEDEN	9	70
e) "Mitgefühl für Menschen, die leiden."	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 /	UNENTSCHIEDEN	9	71
f) "Freie Zeit, wollte etwas Nützliches tun."	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 /	UNENTSCHIEDEN	9	72
g) "Einfach, weil es mich befriedigt, es zu tun."	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 /	UNENTSCHIEDEN	9	73
h) "Aus religiöser Überzeugung"	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 /	UNENTSCHIEDEN	9	74
i) "Um zu helfen, benachteiligten Menschen Hoffnung und Selbst- achtung zu geben."	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 /	UNENTSCHIEDEN	9	75
j) "Um etwas für meine Gemeinde zu tun."	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 /	UNENTSCHIEDEN	9	76
k) "Um sozial oder politisch etwas zu verändern."	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 /	UNENTSCHIEDEN	9	77
l) "Um Kontakte zu anderen zu haben, um Leute zu treffen."	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 /	UNENTSCHIEDEN	9	78
m) "Um Neues zu lernen und nütz- liche Erfahrungen zu machen."	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 /	UNENTSCHIEDEN	9	79
n) "Wollte es nicht, aber konnte auch nicht ablehnen."	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 /	UNENTSCHIEDEN	9	80

8. INTERVIEWER überreicht **orangefarbene** Liste 5 !

II

t "Auf dieser Liste hier stehen eine Reihe ganz verschiedener Personengruppen. Könnten Sie
einmal alle heraussuchen, die Sie nicht gern als Nachbarn hätten?"
(Alles Genannte einkreisen!)

/ A / B / C / D / E / F / G / H / I / J / K / L / M / N /
/ 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 /

9. "Wie würden Sie alles in allem zur Zeit
Ihren Gesundheitszustand beschreiben?
Würden Sie sagen ..."

"sehr gut"	1	30
"gut"	2	
"einigermaßen"	3	
"nicht besonders"	4	
"schlecht"	5	
UNENTSCHIEDEN	9	

10. "Wir möchten herausfinden, wie sich die Menschen heute so im allgemeinen fühlen -
wie ging es Ihnen in der letzten Zeit? - Zum Beispiel:"

a) "Waren Sie von etwas ganz begeistert, ganz besonders interessiert daran?"	JA	1	NEIN	2	31
b) "Haben Sie sich in letzter Zeit mal so unruhig gefühlt, daß Sie nicht stillsitzen konnten?"	JA	1	NEIN	2	32
c) "Haben Sie mal ein Lob, ein Kompliment erhalten, das Ihnen gutgetan hat?"	JA	1	NEIN	2	33
d) "Haben Sie sich mal sehr einsam gefühlt oder so, als ob die anderen Menschen ganz weit weg von Ihnen seien?"	JA	1	NEIN	2	34
e) "Waren Sie froh, etwas fertiggebracht zu haben?"	JA	1	NEIN	2	35
f) "Haben Sie sich mal schrecklich gelangweilt?"	JA	1	NEIN	2	36
g) "Kam es mal vor, daß Sie sich im siebten Himmel gefühlt haben, das Leben einfach wunderbar fanden?"	JA	1	NEIN	2	37
h) "Und daß Sie sich sehr niedergeschlagen, sehr unglücklich gefühlt haben?"	JA	1	NEIN	2	38
i) "Und hatten Sie in letzter Zeit mal das Gefühl, alles läuft so, wie ich es mir wünsche?"	JA	1	NEIN	2	39
k) "Und daß Sie verstört waren, weil Sie jemand kritisiert hat?"	JA	1	NEIN	2	40

11. "Würden Sie ganz allgemein sagen, daß man den meisten Menschen vertrauen kann, oder kann man da nicht vorsichtig genug sein?"	KANN DEN MEISTEN VERTRAUEN	1	41
	KANN NICHT VORSICHTIG GENUG SEIN	2	
	WEISS NICHT	9	

12. INTERVIEWER überreicht **grünes** Bildblatt 6 und überläßt es dem/der Befragten bis Frage 13 !

"Einige Leute haben das Gefühl, daß sie völlig frei ihr Leben selbst bestimmen, andere meinen, daß sie nur wenig Einfluß darauf haben, was mit ihnen geschieht. Wie sehen Sie das für sich selbst, wieviel Freiheit haben Sie bei Entscheidungen darüber, wie Ihr weiteres Leben abläuft? Bitte sagen Sie es mir nach dieser Leiter hier. 1 würde bedeuten, Sie haben nach Ihrem Gefühl überhaupt keine Freiheit, 10, daß Sie sich völlig frei fühlen, was Entscheidungen über Ihr künftiges Leben angeht." (Genannte Stufe einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

UNENTSCHIEDEN 99

42 / 43

13. "Wenn Sie einmal alles in allem nehmen, wie zufrieden sind Sie insgesamt zur Zeit mit Ihrem
Leben? Sagen Sie es mir doch bitte wieder nach dieser Leiter hier. 1 bedeutet 'überhaupt
nicht zufrieden', und 10, 'völlig zufrieden'."

(Wieder nach **grünem** Bildblatt 6 ! - Genannte Stufe einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

UNENTSCHIEDEN 99

44 / 45

14. a) INTERVIEWER überreicht **weiße** Liste 7 !

t

"Was ist Ihre Ansicht:

Warum gibt es in der DDR Bedürftige, Menschen, die in Not geraten sind?

Hier sind dazu vier Meinungen. Welcher dieser Gründe ist Ihrer Meinung nach der wichtigste?" (Nur eine Angabe ! - Genanntes einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 /

46

KEINER DAVON	5
UNENTSCHIEDEN	9

b) "Und was ist Ihrer Meinung nach der zweitwichtigste Grund?"

(Wieder nach **weißer** Liste 7 ! - Nur eine Angabe ! - Genanntes einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 /

47

KEINER DAVON	5
UNENTSCHIEDEN	9

15. INTERVIEWER überreicht **[rosa]** Kartenspiel !

T

"Hier steht verschiedenes über die berufliche Arbeit. Suchen Sie bitte heraus, was Sie persönlich an einem Beruf für ganz besonders wichtig halten."

(Alles Genannte einkreisen!)

/ A / B / C / D / E / F / G / H / I / J / K / L / M / N / O /

/ 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 /

NICHTS DAVON	1	63
--------------------	---	----

16. a) INFORMELL:

T

Ist der/die Befragte berufstätig?

BERUFSTÄTIG	6	64
NICHT BERUFSTÄTIG	7**	

**Gleich übergehen zu Frage 19 !

b) "Sind Sie stolz auf Ihre Arbeit, Ihren Beruf?
Würden Sie sagen ..."

"sehr stolz"	1	65
"ziemlich"	2	
"etwas"	3	
"überhaupt nicht"	4	
UNENTSCHIEDEN	9	

17. INTERVIEWER überreicht nochmals **grünes** Bildblatt 6 (Leiter) und überläßt es dem/der Befragten bis Frage 18 !

T

"Wie zufrieden sind Sie alles in allem genommen mit Ihrer Arbeit? Wenn Sie es mir nach dieser Leiter hier sagen: 1 würde bedeuten, überhaupt nicht zufrieden, 10, völlig zufrieden. Welche Stufe würden Sie wählen?"

(Genannte Stufe einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

66 / 67

UNENTSCHIEDEN	99
---------------------	----

18. "Jeder Berufstätige kann ja bei seiner Arbeit manches frei entscheiden, und in anderem ist er abhängig. Es fragt sich nun, wie frei der einzelne sich fühlt. Wie geht es Ihnen selbst? Könnten Sie das wieder anhand dieser Leiter erklären? Es geht so: 1 würde bedeuten, Sie hätten in Ihrem Beruf keine Freiheit, etwas zu entscheiden, und 10 würde bedeuten, Sie fühlen sich in Ihren beruflichen Entscheidungen ganz frei und unabhängig. Auf welche Stufe dieser Leiter würden Sie sich einordnen?"

(Wieder nach **grünem** Bildblatt 6 ! - Genannte Stufe einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

68 / 69

UNENTSCHIEDEN	99
---------------------	----

19.	INTERVIEWER überreicht rosa Liste 8 !	MEINUNG 1	1	70
t	"Hier stehen einige Ansichten über die Arbeit und warum man arbeitet. Unabhängig davon, ob Sie zur Zeit arbeiten oder nicht: welche entspricht am ehesten dem, was auch Sie denken?"	MEINUNG 2	2	71
		MEINUNG 3	3	72
		MEINUNG 4	4	73
		MEINUNG 5	5	74
		HATTE NOCH NIE EINE BEZAHLTE ARBEIT	6	75
		UNENTSCHIEDEN	9	76
20.	"Jetzt möchte ich Ihnen einen Fall erzählen:			
t	Zwei Sekretärinnen sind gleich alt und tun praktisch die gleiche Arbeit, aber eines Tages stellt die eine fest, daß die andere 100 Mark im Monat mehr bekommt. Die besser bezahlte Sekretärin ist jedoch tüchtiger und zuverlässiger und arbeitet rascher. Halten Sie es für gerecht, daß die eine mehr bekommt, oder halten Sie es nicht für gerecht?"	GERECHT	1	77
		NICHT GERECHT	2	
		UNENTSCHIEDEN	9	
21.	INTERVIEWER überreicht gelbe Liste 9 !			
t	"Es gibt ja verschiedene Meinungen darüber, wer in Betrieben und Unternehmen bestimmen soll. Hier auf dieser Liste stehen vier Meinungen. Wofür sind Sie?" (Nur <u>eine</u> Angabe !)	MEINUNG 1	1	78
		MEINUNG 2	2	
		MEINUNG 3	3	
		MEINUNG 4	4	
		UNENTSCHIEDEN	9	
22.	INTERVIEWER überreicht graue Liste 10 !			
t	"Die Leute haben ja unterschiedliche Ansichten darüber, wie weit man bei der Arbeit Anweisungen befolgen soll. Die einen sagen, daß man die Anordnungen seines Vorgesetzten befolgen soll, auch wenn man damit nicht völlig übereinstimmt. Die anderen sagen, daß man die Anordnungen seines Vorgesetzten nur dann befolgen sollte, wenn man überzeugt ist, daß sie richtig sind. Welcher dieser beiden Ansichten stimmen Sie zu?"	(1) ANORDNUNGEN BEFOLGEN	1	79
		(2) NUR, WENN MAN ÜBERZEUGT IST	2	
		KOMMT DARAUF AN	3	
		WEISS NICHT	9	
23.	"Könnten Sie mir zu jedem der folgenden Punkte sagen, ob Sie da zustimmen oder nicht zustimmen?" (Jeweils Genanntes einkreisen!)			III
(A)	"Wenn es nur wenig Arbeitsplätze gibt, haben Männer eher ein Recht auf Arbeit als Frauen!"	STIMME ZU	1	16
		STIMME NICHT ZU	2	
		WEDER NOCH	3	
		UNENTSCHIEDEN	9	
(B)	"Wenn es nur wenig Arbeitsplätze gibt, sollten die Leute gezwungen werden, frühzeitig in Rente zu gehen."	STIMME ZU	1	17
		STIMME NICHT ZU	2	
		WEDER NOCH	3	
		UNENTSCHIEDEN	9	
(C)	"Wenn es nur wenig Arbeitsplätze gibt, sollten Deutsche von den Arbeitgebern Ausländern vorgezogen werden."	STIMME ZU	1	18
		STIMME NICHT ZU	2	
		WEDER NOCH	3	
		UNENTSCHIEDEN	9	
(D)	"Es ist ungerecht, Behinderten Arbeitsplätze zu geben, wenn Nicht-Behinderte keine Arbeit finden können."	STIMME ZU	1	19
		STIMME NICHT ZU	2	
		WEDER NOCH	3	
		UNENTSCHIEDEN	9	

24. INTERVIEWER überreicht nochmals **grünes** Bildblatt 6 (Leiter) !

t

"Wie zufrieden sind Sie mit der finanziellen Situation Ihres Haushalts, mit Ihrem Lebensstandard? Bitte sagen Sie es wieder nach dieser Leiter hier. 1 würde bedeuten, überhaupt nicht zufrieden, und 10: völlig zufrieden." (Genannte Stufe einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

20 / 21

UNENTSCHIEDEN 99

25. T	"Machen Sie sich eigentlich manchmal Gedanken über den Sinn des Lebens? Würden Sie sagen ..."	"oft" 1 "manchmal" 2 "selten" 3 "nie" 4 UNENTSCHIEDEN 9	22
----------	---	---	----

26. T	"Machen Sie sich manchmal Gedanken über den Tod? Würden Sie sagen ..."	"oft" 1 "hin und wieder" 2 "selten" 3 "nie" 4 KEINE ANGABE, UNENTSCHIEDEN 9	23
----------	--	--	----

27. INTERVIEWER überreicht **orangefarbene** Liste 11 !

t

"Auf dieser Liste stehen verschiedene Ansichten über den Sinn des Lebens und den Tod. Sagen Sie mir bitte zu jeder Ansicht, ob Sie ihr zustimmen oder nicht zustimmen." (Jeweils Genanntes einkreisen!)

(A) Das Leben hat nur einen Sinn, weil es Gott gibt	STIMME ZU 1 STIMME NICHT ZU 2 WEDER NOCH 3 UNENTSCHIEDEN 9	24
---	---	----

(B) Der Sinn des Lebens ist, daß man versucht, dabei das Beste herauszuholen.	STIMME ZU 1 STIMME NICHT ZU 2 WEDER NOCH 3 UNENTSCHIEDEN 9	25
---	---	----

(C) Der Tod ist unausweichlich, es ist sinnlos, sich darüber Gedanken zu machen	STIMME ZU 1 STIMME NICHT ZU 2 WEDER NOCH 3 UNENTSCHIEDEN 9	26
---	---	----

(D) Der Tod hat nur eine Bedeutung, wenn man an Gott glaubt	STIMME ZU 1 STIMME NICHT ZU 2 WEDER NOCH 3 UNENTSCHIEDEN 9	27
---	---	----

(E) Wenn man sein Leben gelebt hat, ist der Tod der natürliche Ruhepunkt	STIMME ZU 1 STIMME NICHT ZU 2 WEDER NOCH 3 UNENTSCHIEDEN 9	28
--	---	----

(F) Meiner Ansicht nach haben Kummer und Leid nur einen Sinn, wenn man an Gott glaubt	STIMME ZU 1 STIMME NICHT ZU 2 WEDER NOCH 3 UNENTSCHIEDEN 9	29
---	---	----

(G) Das Leben hat keinen Sinn	STIMME ZU 1 STIMME NICHT ZU 2 WEDER NOCH 3 UNENTSCHIEDEN 9	30
-------------------------------	---	----

28. INTERVIEWER überreicht **grüne** Liste 12 !

t "Hier stehen zwei Meinungen, die man hören kann, wenn sich Menschen über Gut und Böse unterhalten. Welche davon kommt Ihrem eigenen Standpunkt am nächsten, die erste oder die zweite?"

MEINUNG A 1 31
 MEINUNG B 2
 STIMME BEIDEN NICHT ZU 3
 UNENTSCHIEDEN 9

29. "Gehören Sie einer Konfession,
 t einer Religionsgemeinschaft an?"

JA 1* 32
 NEIN 2***

* ←

→ ***

"Und welcher Konfession?"

KATHOLISCH 1 33
 EVANGELISCH 2
 JÜDISCH 4

ANDERER KONFESSION, und zwar:

.....
 KEINE ANGABE 9

"Haben Sie jemals einer Konfession angehört?
 Und welcher?"

KATHOLISCH 1 34
 EVANGELISCH 2
 JÜDISCH 4

ANDERER KONFESSION, und zwar:

.....
 NEIN, NIE 0
 KEINE ANGABE 9

30. "Sind Sie im Elternhaus religiös
 t erzogen worden?"

JA 1 35
 NEIN 2

31. INTERVIEWER überreicht **blaue** Liste 13 !

t "Einmal abgesehen von Hochzeiten,
 Beerdigungen, Taufen usw.:
 Wie oft gehen Sie zum Gottesdienst
 in die Kirche?"

MEHRMALS IN DER WOCHE 1 36
 EINMAL IN DER WOCHE 2
 UMGEFÄHR EINMAL IM MONAT 3
 NUR OSTERN, WEIHNACHTEN 4
 NUR AN ANDEREN FEIERTAGEN 5
 EINMAL IM JAHR 6
 SELTENER 7
 GEHE NIE IN DIE KIRCHE 8

32. a) "Halten Sie eine religiöse Feier bei der
 t Geburt eines Kindes für wichtig?"

JA 1 37
 NEIN 2
 UNENTSCHIEDEN 9

b) "Und bei einer Hochzeit?"

JA 1 38
 NEIN 2
 UNENTSCHIEDEN 9

c) "Wie ist es bei einer Beerdigung?"

JA 1 39
 NEIN 2
 UNENTSCHIEDEN 9

33. "Einmal abgesehen davon, ob Sie in die Kirche gehen
 t oder nicht - würden Sie sagen, Sie sind ..."

"ein religiöser Mensch" 1 40
 "kein religiöser Mensch" 2
 "ein überzeugter Atheist" 3
 UNENTSCHIEDEN 9

34. a) "Glauben Sie ganz allgemein, daß die Kirche in unserem Land eine Antwort auf moralische
 t Probleme und Nöte des einzelnen geben kann?"

JA 1 NEIN 2 UNENTSCHIEDEN ... 9 41

b) "Und für Probleme im Familienleben?"

JA 1 NEIN 2 UNENTSCHIEDEN ... 9 42

c) "Und für geistige Bedürfnisse,
 t Fragen nach dem Sinn des Lebens?"

JA 1 NEIN 2 UNENTSCHIEDEN ... 9 43

d) "Aktuelle soziale Probleme unseres Landes?" JA 1 NEIN 2 UNENTSCHIEDEN ... 9 44

35. "Finden Sie es angebracht, wenn sich die Kirche zu folgenden Themen äußert?"

t

A) "Abrüstung?"	JA	1	NEIN	2	UNENTSCHEIDEN ...	9	45
B) "Abtreibung?"	JA	1	NEIN	2	UNENTSCHEIDEN ...	9	46
C) "Probleme der Dritten Welt?"	JA	1	NEIN	2	UNENTSCHEIDEN ...	9	47
D) "Außereheliche Beziehungen?"	JA	1	NEIN	2	UNENTSCHEIDEN ...	9	48
E) "Arbeitslosigkeit?"	JA	1	NEIN	2	UNENTSCHEIDEN ...	9	49
F) "Rassendiskriminierung?"	JA	1	NEIN	2	UNENTSCHEIDEN ...	9	50
G) "Euthanasie, das Töten von unheilbar Kranken?"	JA	1	NEIN	2	UNENTSCHEIDEN ...	9	51
H) "Homosexualität?"	JA	1	NEIN	2	UNENTSCHEIDEN ...	9	52
I) "Umweltfragen?"	JA	1	NEIN	2	UNENTSCHEIDEN ...	9	53
J) "Regierungspolitik?"	JA	1	NEIN	2	UNENTSCHEIDEN ...	9	54

36. "Ich möchte Ihnen nun verschiedenes vorlesen und Sie sagen mir bitte jeweils,
I ob Sie daran glauben oder nicht."

a) "Glauben Sie an Gott?"	JA	1	NEIN	2	UNENTSCHEIDEN ...	9	55
I							
b) "An ein Leben nach dem Tod?"	JA	1	NEIN	2	UNENTSCHEIDEN ...	9	56
I							
c) "An die Seele?"	JA	1	NEIN	2	UNENTSCHEIDEN ...	9	57
I							
d) "Glauben Sie an den Teufel?"	JA	1	NEIN	2	UNENTSCHEIDEN ...	9	58
I							
e) "An die Hölle?"	JA	1	NEIN	2	UNENTSCHEIDEN ...	9	59
I							
f) "Den Himmel?"	JA	1	NEIN	2	UNENTSCHEIDEN ...	9	60
I							
g) "An Sünde?"	JA	1	NEIN	2	UNENTSCHEIDEN ...	9	61
I							
h) "Auferstehung der Toten?"	JA	1	NEIN	2	UNENTSCHEIDEN ...	9	62
t							
i) "Glauben Sie an eine Wiedergeburt?"	JA	1	NEIN	2	UNENTSCHEIDEN ...	9	63
I							

37. INTERVIEWER Überreicht **weiße** Liste 14 !

t

"Welche von den Aussagen kommt Ihren Überzeugungen am nächsten?"
(Genanntes einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 /

64

UNENTSCHEIDEN 9

38. INTERVIEWER Überreicht nochmals **grünes** Bildblatt 6 (Leiter) !

I

"Wie wichtig ist Gott in Ihrem Leben? Wenn Sie es mir wieder nach dieser Leiter hier sagen:
10 bedeutet, sehr wichtig, 1: Überhaupt nicht wichtig."
(Genannte Stufe einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

UNENTSCHEIDEN 99

65 / 66

39.	"Ziehen Sie persönlich aus dem Glauben T Trost und Kraft?"	JA 1 NEIN 2 UNENTSCHIEDEN 9	67
40.	"Haben Sie manchmal das Bedürfnis nach Augenblicken T der Ruhe, des Gebets, der inneren Einkehr oder etwas Ähnlichem?"	JA 1 NEIN 2 UNENTSCHIEDEN 9	68
41.	"Einmal abgesehen von Gottesdiensten, wie oft beten t Sie zu Gott? Würden Sie sagen ..."	"oft" 1 "manchmal" 2 "sehr selten" 3 "nur in Notsituationen" 4 "nie" 5 WEISS NICHT, KEINE ANGABE 9	69
42.	INTERVIEWER überreicht nochmals grünes Bildblatt 6 (Leiter) ! T "Alles in allem: Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit Ihrem häuslichen Leben? 1 würde bedeuten, sehr unzufrieden, und 10: völlig zufrieden." (Genannte Stufe einkreisen!)	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / UNENTSCHIEDEN 99	70 / 71
43.	INFORMELL: T Was ist Ihr Familienstand, sind Sie zur Zeit ... (Nur <u>eine</u> Angabe !)	VERHEIRATET 1 LEBE MIT JEMANDEM ZUSAMMEN 2 GESCHIEDEN 3 GETRENNT LEBEND 4 VERWITWET 5 LEDIG 6	72
44.	INFORMELL: t Wie oft haben Sie geheiratet?	EINMAL 4 ZWEIMAL 2 MEHRALS ZWEIMAL 1 NIE 3	73

ACHTUNG: Ledige gleich übergehen zu Frage 46 !

45.	INTERVIEWER überreicht rosa Liste 15 ! T "Haben "Hatten Sie und Ihr Partner irgend etwas von dem auf der Liste hier gemeinsam?" (Genanntes einkreisen!)	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / / 74 / 75 / 76 / 77 / 78 / NICHTS DAVON 6 WEISS NICHT 9	79 80
-----	--	--	----------

An alle:

46.	INTERVIEWER überreicht (nochmals) rosa Liste 15 ! T "In welchen Bereichen <u>haben</u> <u>hatten</u> Sie und Ihre Eltern ähnliche Ansichten?" (Genanntes einkreisen!)	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / IN NICHTS DAVON 6 WEISS NICHT 9	IV 21 22
-----	--	---	----------------

47. "Wenn jemand sagt:

T 'Jeder Mensch muß sich sexuell völlig frei entfalten können, ohne Einschränkung.'
Würden Sie da eher zustimmen oder eher nicht zustimmen?"

EHER ZUSTIMMEN 1 23
EHER NICHT ZUSTIMMEN 2
WEDER NOCH, KOMMT DARAUF AN 3
UNENTSCHEIDEN 9

48. INTERVIEWER überreicht **gelbe** Liste 16 !

t

"Hier auf dieser Liste steht verschiedenes, was manche für eine gute Ehe für wichtig halten. Könnten Sie mir bitte für jedes sagen, ob Sie meinen, daß das für eine gute Ehe sehr wichtig, ziemlich wichtig, oder nicht besonders wichtig ist."
(Jeweils Zutreffendes einkreisen!)

	Für eine gute Ehe -			
	sehr wichtig	ziemlich wichtig	nicht besonders wichtig	
(A): Treue	1	2	3	24
(B): Angemessenes Einkommen	1	2	3	25
(C): Gleiche soziale Herkunft	1	2	3	26
(D): Gegenseitiger Respekt und Anerkennung	1	2	3	27
(E): Gemeinsame religiöse Überzeugungen	1	2	3	28
(F): Gute Wohnverhältnisse	1	2	3	29
(G): Übereinstimmung in politischen Fragen	1	2	3	30
(H): Gegenseitiges Verstehen und Toleranz	1	2	3	31
(I): Von den Schwiegereltern getrennt leben	1	2	3	32
(J): Glückliche sexuelle Beziehungen	1	2	3	33
(K): Den Haushalt gemeinsam machen	1	2	3	34
(L): Kinder	1	2	3	35
(M): Gemeinsame Interessen	1	2	3	36

49. a) "Haben oder hatten Sie Kinder?"

JA A 37
NEIN 0**

**Gleich übergehen zu Frage 50 !

b) "Und wieviel?"

1 KIND 1 37
2 KINDER 2
3 KINDER 3
4 KINDER 4
5 KINDER 5
6 UND MEHR KINDER 6
KEINE ANGABE 9

c) "Und wieviel leben noch zu Hause?"

KEIN KIND 0 38
1 KIND 1
2 KINDER 2
3 KINDER 3
4 KINDER 4
5 KINDER 5
6 UND MEHR KINDER 6
KEINE ANGABE 9

50. "Was ist für Sie die ideale Größe einer
t Familie - ich meine, wieviel Kinder
(falls überhaupt)?"

KEIN KIND	0	39 / 40
1 KIND	1	
2 KINDER	2	
3 KINDER	3	
4 KINDER	4	
5 KINDER	5	
6 KINDER	6	
7 KINDER	7	
8 KINDER	8	
9 KINDER	9	
10 UND MEHR KINDER	10	
UNENTSCHIEDEN	99	

51. "Wenn jemand sagt:
t 'Ein Kind braucht ein Heim mit beiden:
Vater und Mutter, um glücklich aufzuwachsen.'
Würden Sie da eher zustimmen oder eher nicht zustimmen?"

EHER ZUSTIMMEN	1	41
EHER NICHT ZUSTIMMEN	2	
UNENTSCHIEDEN	9	

52. "Glauben Sie, daß eine Frau Kinder haben muß, um ein
t erfülltes Leben zu haben, oder ist das nicht nötig?"

BRAUCHT KINDER	1	42
NICHT NÖTIG	2	
UNENTSCHIEDEN	9	

53. "Wenn jemand sagt:
t 'Die Ehe ist eine überholte Einrichtung.'
Würden Sie da zustimmen oder nicht zustimmen?"

ZUSTIMMEN	1	43
NICHT ZUSTIMMEN	2	
UNENTSCHIEDEN	9	

54. "Wenn eine Frau ein Kind haben will, ohne eine feste
t Beziehung zu einem Mann zu haben, würden Sie das
gutheißen oder nicht?"

GUTHEISSEN	1	44
NICHT GUTHEISSEN	2	
KOMMT DARAUF AN	3	
WEISS NICHT	9	

55. INTERVIEWER überreicht **graue** Liste 17 !

"Man spricht ja oft davon, daß sich heutzutage die Rollen von Mann und Frau verändern.
Ich lese Ihnen jetzt verschiedenes vor und Sie sagen mir bitte zu jedem Punkt, wie
sehr Sie zustimmen. Sie brauchen mir nur die Nummer auf der Liste anzugeben."
(Jeweils Genanntes einkreisen!)

- a) "Eine berufstätige Mutter kann ihrem Kind genauso viel
Wärme und Sicherheit geben wie eine Mutter, die
nicht arbeitet."

STIMME SEHR ZU	1	45
STIMME ZU	2	
STIMME NICHT ZU	3	
STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	4	
WEISS NICHT	9	

- b) "Ein Kleinkind wird wahrscheinlich darunter leiden,
wenn die Mutter berufstätig ist."

STIMME SEHR ZU	1	46
STIMME ZU	2	
STIMME NICHT ZU	3	
STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	4	
WEISS NICHT	9	

- c) "Ein Beruf ist gut, aber was die meisten Frauen
wirklich wollen, ist ein Heim und Kinder."

STIMME SEHR ZU	1	47
STIMME ZU	2	
STIMME NICHT ZU	3	
STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	4	
WEISS NICHT	9	

- d) "Hausfrau zu sein ist genauso befriedigend
wie eine Berufstätigkeit."

STIMME SEHR ZU	1	48
STIMME ZU	2	
STIMME NICHT ZU	3	
STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	4	
WEISS NICHT	9	

55. e)	"Berufstätigkeit ist der beste Weg für eine Frau, um unabhängig zu sein."	STIMME SEHR ZU	1	49
		STIMME ZU	2	
		STIMME NICHT ZU	3	
		STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	4	
		WEISS NICHT	9	
f)	"Beide, Mann und Frau, sollten zum Haushaltseinkommen beitragen."	STIMME SEHR ZU	1	50
		STIMME ZU	2	
		STIMME NICHT ZU	3	
		STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	4	
		WEISS NICHT	9	
56. I	INTERVIEWER überreicht blaue Liste 18 ! "Hier stehen zwei Meinungen. Welcher von beiden würden Sie eher zustimmen, der ersten oder der zweiten?" (Bitte nur <u>eine</u> Angabe!)	EHER DER ERSTEN	1	51
		EHER DER ZWEITEN	2	
		UNENTSCHEIDEN	9	
57. t	INTERVIEWER überreicht orange farbene Liste 19 ! "Hier stehen zwei Meinungen über die Verantwortung von Eltern gegenüber ihren Kindern. Welche von beiden ist auch Ihre Ansicht?" (Bitte nur <u>eine</u> Angabe !)	DIE ERSTE MEINUNG	1	52
		DIE ZWEITE MEINUNG	2	
		KEINE VON BEIDEN	3	
		WEISS NICHT	9	
58. t	INTERVIEWER legt <u>weißes</u> Kartenspiel bereit ! "Eine Frage zur Erziehung. Wir haben einmal Karten zusammengestellt mit den verschiedenen Forderungen, was man Kindern für ihr späteres Leben alles mit auf den Weg geben soll, was Kinder im Elternhaus lernen sollen. Was davon halten Sie für <u>besonders</u> wichtig? Wenn Sie mir die Karten herauslegen, aber bitte nicht mehr als fünf davon." (INTERVIEWER überreicht <u>weißes</u> Kartenspiel ! - Nicht mehr als <u>fünf</u> Angaben ! - Alles Genannte einkreisen!)	/ A / B / C / D / E / F / G / H / I / J / K /		
		/ 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 /		
59.	"Es wird ja viel darüber diskutiert, unter welchen Umständen eine Abtreibung gerechtfertigt ist. Ich möchte Ihnen verschiedenes vorlesen, und Sie sagen mir bitte jedes Mal, ob Sie in dem Fall eine Abtreibung billigen oder nicht billigen würden."	BILLIGEN	NICHT BILLIGEN	
a) I	"Wenn das Leben der Mutter durch die Schwangerschaft gefährdet ist	1	2	65
b) t	"Wenn es wahrscheinlich ist, daß das Kind körperlich behindert sein wird"	1	2	66
c) I	"Wenn die Frau ledig ist"	1	2	67
d) I	"Wenn ein Ehepaar keine weiteren Kinder möchte"	1	2	68
60. I	"Einmal ganz allgemein gesprochen: Interessieren Sie sich für Politik? - Würden Sie sagen:"	"Interessiert mich sehr"	1	71
		"Interessiert mich etwas"	2	
		"Interessiert mich kaum"	3	
		"Interessiert mich gar nicht" ..	4	
		UNENTSCHEIDEN	9	

61. INTERVIEWER überreicht **grüne** Liste 20 !

t

"Wenn Sie sich jetzt bitte einmal diese Liste hier anschauen. Ich lese Ihnen jetzt verschiedene Arten von politischen Aktionen vor, an denen man sich beteiligen kann. Könnten Sie mir zu jedem dieser Punkte sagen, ob Sie sich schon einmal an einer solchen Aktion beteiligt haben, ob Sie das vielleicht einmal tun würden, oder ob Sie sich unter keinen Umständen an so etwas beteiligen würden."

(INTERVIEWER, für jeden Punkt die Antwort in der entsprechenden Spalte im Kasten einkreisen!)

	Habe mich SCHON BETEILIGT	Würde mich VIELLEICHT BETEILIGEN	Würde mich NIE BETEILIGEN	WEISS NICHT	
(A) "Bei einer Unterschriftensammlung beteiligen"	1	2	3	9	72
(B) "Beteiligung an einem Boykott"	1	2	3	9	73
(C) "Teilnahme an einer genehmigten Demonstration"	1	2	3	9	74
(D) "Beteiligung an einem wilden Streik"	1	2	3	9	75
(E) "Gebäude oder Fabriken besetzen"	1	2	3	9	76

62. INTERVIEWER überreicht **weißes** Bildblatt 21 !

t

"Hier stehen zwei Meinungen. Welcher von beiden würden Sie eher zustimmen, der ersten oder der zweiten?"

ERSTE MEINUNG 1 77
 ZWEITE MEINUNG 2
 WEDER NOCH 3
 UNENTSCHIEDEN 9

63. INTERVIEWER legt **rosa** Bildblatt 22 bereit !

I

"In der Politik spricht man von rechts und links."

(INTERVIEWER überreicht **rosa** Bildblatt 22 !)

"Wie würden Sie ganz allgemein Ihren eigenen politischen Standort beschreiben: wo auf dieser Skala würden Sie sich selbst einstufen?"

(Genannte Stufe einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

78 / 79

UNENTSCHIEDEN 99
 KEINE ANGABE 98

64. INTERVIEWER überreicht **gelbe** Liste 23 !

I

"Hier auf dieser Liste stehen drei grundsätzliche Standpunkte über die Gesellschaft, in der wir leben. Welcher davon drückt am ehesten das aus, was auch Sie denken?"

(Bitte nur eine Angabe!)

/ 1 / 2 / 3 /

80

UNENTSCHIEDEN 9

65. INTERVIEWER überreicht **graues** Bildblatt 24 !

t

"Jetzt möchte ich Sie gern nach Ihrer Meinung zu einigen Themen fragen.
Wo würden Sie Ihre Ansichten in dieser Skala einordnen? Wenn Sie voll und ganz
der Aussage auf der linken Seite zustimmen, wählen Sie '1'; wenn Sie voll und ganz
der Aussage auf der rechten Seite zustimmen, wählen Sie '10'. Sie können Ihre Ant-
wort abstufen, indem Sie eine Zahl dazwischen wählen."
(Jeweils Genanntes einkreisen!)

V

- | | | | |
|--|----------------------|--|---------|
| (A) Einkommensunterschiede sollten verringert werden | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 | Für höhere Leistungen müßten größere Anreize angeboten werden | 16 / 17 |
| | | UNENTSCHIEDEN | 99 |
| (B) Mehr <u>Privatisierung</u> von Wirtschaft und Industrie | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 | Mehr <u>Verstaatlichung</u> von Wirtschaft und Industrie. | 18 / 19 |
| | | UNENTSCHIEDEN | 99 |
| (C) Jeder einzelne muß mehr Verantwortung für sich selbst übernehmen | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 | Der Staat muß mehr Verantwortung dafür übernehmen, daß jeder versorgt ist | 20 / 21 |
| | | UNENTSCHIEDEN | 99 |
| (D) Arbeitslose sollten jede Arbeit machen müssen, die sie bekommen, oder ihre Arbeitslosenunterstützung verlieren | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 | Arbeitslose sollten Arbeit, die sie nicht machen möchten, ablehnen können. | 22 / 23 |
| | | UNENTSCHIEDEN | 99 |
| (E) Wettbewerb ist gut.
Er bringt die Leute dazu, hart zu arbeiten und neue Ideen zu entwickeln | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 | Wettbewerb ist schädlich.
Er bringt das Schlechte im Menschen zum Vorschein | 24 / 25 |
| | | UNENTSCHIEDEN | 99 |
| (F) Langfristig ermöglicht harte Arbeit meistens ein besseres Leben | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 | Harte Arbeit bringt im allge-
meinen keinen Erfolg - das ist
mehr eine Sache des Glücks und
der Beziehungen | 26 / 27 |
| | | UNENTSCHIEDEN | 99 |
| (G) Zu Wohlstand kommt man nur auf Kosten anderer | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 | Wohlstand kann wachsen, so daß
genug für alle da ist | 28 / 29 |
| | | UNENTSCHIEDEN | 99 |

66. INTERVIEWER überreicht **blaue** Liste 25 und überläßt sie dem/der Befragten bis Frage 67 !

t

"Es wird ja viel darüber gesprochen, welche Ziele hier im Land in den nächsten zehn Jahren vor allem verfolgt werden sollen. Auf dieser Liste stehen einige Ziele, die verschiedene Leute für besonders wichtig halten. Würden Sie mir bitte sagen, welches davon Sie selbst für am wichtigsten halten?"
(Bitte nur eine Angabe ! - Genanntes einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 /

30

WEISS NICHT 9

67. "Und welches halten Sie für das zweitwichtigste?"

t

(Wieder nach **blauer** Liste 25 ! - Wieder nur eine Angabe ! - Genanntes einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 /

31

WEISS NICHT 9

68. INTERVIEWER überreicht **weiße** Liste 26 und überläßt sie dem/der Befragten bis Frage 69 !

T "Und wie ist es mit den Zielen auf dieser Liste? Welches halten Sie davon für das wichtigste?"
(Bitte nur eine Angabe ! - Genanntes einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 /

32

UNENTSCHIEDEN 9

69. "Und was ist für Sie von dieser Liste das zweitwichtigste Ziel?"

T (Wieder nach **weißer** Liste 26 ! - Bitte nur eine Angabe ! - Genanntes einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 /

33

UNENTSCHIEDEN 9

70. INTERVIEWER überreicht **orangefarbene** Liste 27 und überläßt sie dem/der Befragten bis Frage 71 !

T "Hier ist noch eine andere Liste. Welches von diesen Zielen ist Ihrer Ansicht nach das wichtigste?"
(Bitte nur eine Angabe ! - Genanntes einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 /

34

UNENTSCHIEDEN 9

71. "Und das zweitwichtigste?"

T (Wieder nach **orangefarbener** Liste 27 ! - Bitte nur eine Angabe ! - Genanntes einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 /

35

UNENTSCHIEDEN 9

72. "Wir hoffen natürlich alle, daß es nie mehr einen Krieg gibt. JA 1 36
T Aber wenn es dazu käme, wären Sie dann bereit, für Ihr Land NEIN 2
zu kämpfen?" UNENTSCHIEDEN 9

73. INTERVIEWER überreicht **grüne** Liste 28 !

t "Hier auf dieser Liste steht verschiedenes, was sich in Zukunft in unserer Gesellschaft verändern kann. Könnten Sie mir zu jedem Punkt sagen, ob Sie eine solche Entwicklung begrüßen oder ablehnen würden, oder ob Ihnen das egal ist."
(INTERVIEWER, Antworten für jeden Punkt in der entsprechenden Spalte im Kasten einkreisen!)

	BEGRÜSSE ICH	LEHNE ICH AB	IST MIR EGAL	
(A) Weniger Wert auf Geld legen	1	2	3	37
(B) Die Arbeit weniger wichtig nehmen	1	2	3	38
(C) Mehr für technischen Fortschritt tun	1	2	3	39
(D) Persönliche Entfaltung fördern	1	2	3	40
(E) Mehr Achtung vor Autorität	1	2	3	41
(F) Mehr Wert auf Familienleben legen	1	2	3	42
(G) Einfacher leben	1	2	3	43

74. "Glauben Sie, daß der wissenschaftliche Fortschritt
T auf lange Sicht den Menschen helfen oder schaden wird?"

WIRD HELFEN 1
WIRD SCHADEN 2
TEILS, TEILS 3
WEISS NICHT 9

44

75. INTERVIEWER überreicht **rosa** Liste 29 !

t

"Könnten Sie mir bitte zu jedem Punkt auf dieser Liste sagen, wieviel Vertrauen Sie in jeden haben, ob sehr viel Vertrauen, ziemlich viel, wenig oder überhaupt kein Vertrauen?"

(Jeweils Zutreffendes einkreisen!)

	SEHR VIEL	ZIEMLICH VIEL	WENIG	ÜBERHAUPT KEINS	
(A) Die Kirche	1	2	3	4	45
↑					
(B) Die Nationale Volksarmee	1	2	3	4	46
↑					
(C) Das Erziehungswesen	1	2	3	4	47
↑					
(D) Die Gesetze	1	2	3	4	48
↑					
(E) Die Zeitungen	1	2	3	4	49
↑					
(F) Gewerkschaften	1	2	3	4	50
↑					
(G) Die Polizei	1	2	3	4	51
↑					
(H) Volkskammer	1	2	3	4	52
↑					
(I) Die Verwaltung	1	2	3	4	53
↑					
(J) Große Wirtschaftsunternehmen	1	2	3	4	54
↑					
(K) Die Sozialversicherung	1	2	3	4	55
↑					
(L) Die Europäische Gemeinschaft	1	2	3	4	56
↑					
(M) NATO	1	2	3	4	57

76. INTERVIEWER überreicht **gelbe** Liste 30 !

t

"Es gibt eine Reihe von Gruppen und Bewegungen, die Unterstützung von der Bevölkerung suchen. Würden Sie mir bitte zu jeder Gruppe, die ich vorlese, nach dieser Liste hier sagen, ob Sie dafür sind oder dagegen sind?" (Jeweils Zutreffendes einkreisen!)

	SEHR DAFÜR	ETWAS DAFÜR	ETWAS DAGEGEN	SEHR DAGEGEN	UNENT-SCHIEDEN	
(A) Umweltbewegung oder Naturschutz	1	2	3	4	9	59
(B) Anti-Atomkraftbewegung	1	2	3	4	9	60
(C) Friedensbewegung	1	2	3	4	9	61
(D) Menschenrechtsbewegung (im In- oder Ausland)	1	2	3	4	9	62
(E) Frauenbewegung	1	2	3	4	9	63
(F) Anti-Apartheidsbewegung	1	2	3	4	9	64

77. INTERVIEWER überreicht graues Bildblatt 31 !

t "Könnten Sie mir bitte für jeden der folgenden Punkte sagen, ob Sie das in jedem Fall für in Ordnung halten, oder unter keinen Umständen, oder irgendwo dazwischen. Gehen Sie bitte nach diesem Bildblatt vor: 1 würde bedeuten, das darf man unter keinen Umständen tun; 10 würde bedeuten, das ist in jedem Fall in Ordnung."

(INTERVIEWER, genannte Stufe zu jedem Punkt einkreisen!)

	Unter keinen Umständen tun	In jedem Fall in Ordnung
a) "Wenn man Sozialleistungen in Anspruch nimmt, auf die man kein Recht hat"	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /	65 / 66
	UNENTSCHIEDEN	99
b) "Kein Fahrgeld in öffentlichen Verkehrsmitteln zahlen, schwarzfahren"	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /	67 / 68
	UNENTSCHIEDEN	99
c) "Steuern hinterziehen, wenn man die Möglichkeit hat"	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /	69 / 70
	UNENTSCHIEDEN	99
d) "Waren kaufen, von denen man weiß, daß sie gestohlen wurden"	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /	71 / 72
	UNENTSCHIEDEN	99
e) "Ein Auto, das einem nicht gehört, öffnen und damit eine Spritztour machen"	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /	73 / 74
	UNENTSCHIEDEN	99
f) "Drogen wie Marihuana oder Haschisch nehmen"	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /	75 / 76
	UNENTSCHIEDEN	99
g) "Geld behalten, das man gefunden hat" .	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /	77 / 78
	UNENTSCHIEDEN	99
h) "Wenn man für den eigenen Vorteil lügt"	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /	79 / 80
	UNENTSCHIEDEN	99
i) "Wenn verheiratete Männer/Frauen ein Verhältnis haben"	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /	16 / 17
	UNENTSCHIEDEN	99
j) "Geschlechtsbeziehungen zwischen Minderjährigen"	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /	18 / 19
	UNENTSCHIEDEN	99
k) "Wenn jemand Schmiergelder annimmt" ...	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /	20 / 21
	UNENTSCHIEDEN	99
l) "Homosexualität"	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /	22 / 23
	UNENTSCHIEDEN	99
m) "Prostitution"	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /	24 / 25
	UNENTSCHIEDEN	99

	Unter keinen Umständen tun	In jedem Fall in Ordnung
77. n) "Abtreibung"	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /	26 / 27
t	UNENTSCHIEDEN	99
o) "Sich scheiden lassen"	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /	28 / 29
	UNENTSCHIEDEN	99
p) "Wenn man gegen die Polizei handgreiflich wird"	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /	30 / 31
	UNENTSCHIEDEN	99
q) "Wenn man das Leben unheilbar Kranker beendet, Euthanasie"	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /	32 / 33
	UNENTSCHIEDEN	99
r) "Selbstmord"	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /	34 / 35
	UNENTSCHIEDEN	99
s) "Einen Schaden, den man an einem parkenden Auto verursacht hat, nicht melden"	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /	36 / 37
	UNENTSCHIEDEN	99
t) "Arbeiter bedrohen, die sich nicht an einem Streik beteiligen wollen" ..	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /	38 / 39
	UNENTSCHIEDEN	99
u) "In Notwehr töten"	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /	40 / 41
	UNENTSCHIEDEN	99
v) "Mord aus politischen Gründen"	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /	42 / 43
	UNENTSCHIEDEN	99
w) "Auf öffentlichen Plätzen Abfall wegwerfen"	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /	44 / 45
	UNENTSCHIEDEN	99
x) "Auto fahren, obwohl man zuviel getrunken hat"	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /	46 / 47
	UNENTSCHIEDEN	99

78. INTERVIEWER überreicht **blaue** Liste 32 und überläßt sie dem/der Befragten bis Frage 79 !
t
"Welcher dieser geographischen Gruppen auf dieser Liste hier fühlen Sie sich vor allem zugehörig?"
(Nur eine Angabe! - Genanntes einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 /

UNENTSCHIEDEN 9

48

79. "Und welcher fühlen Sie sich an zweiter Stelle zugehörig?"
t (Wieder nach **blauer** Liste 32 ! - Nur eine Angabe ! - Genanntes einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 /

UNENTSCHIEDEN 9

49

80. "Sind Sie stolz, Deutsche(r) zu sein?
T Würden Sie sagen ..."

"sehr stolz" 1 50
"ziemlich stolz" 2
"nicht sehr stolz" 3
"überhaupt nicht stolz" 4
UNENTSCHIEDEN 9

81. INTERVIEWER überreicht **weiße** Liste 33 !

"Ich möchte Sie nun einiges zu Ihrer Einstellung zum Leben fragen. Hier auf dieser Liste stehen verschiedene Aussagen, die Gegensätze sind. Wo würden Sie Ihre eigene Ansicht hier einordnen? Wenn Sie voll und ganz der Aussage auf der linken Seite zustimmen, wählen Sie die '1'; wenn Sie voll und ganz der Aussage auf der rechten Seite zustimmen, wählen Sie die '10'. Sie können Ihre Antwort abstimmen, indem Sie eine Zahl dazwischen wählen."
(Jeweils Genanntes einkreisen!)

(A) Mit größeren Veränderungen im Leben sollte man vorsichtig sein

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

Wenn man nichts wagt, wird man nie viel erreichen

51 / 52

WEISS NICHT 99

(B) Ideen, die sich schon über längere Zeit bewährt haben, sind im allgemeinen die besten

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

Neue Ideen sind im allgemeinen besser als alte

53 / 54

WEISS NICHT 99

(C) Wenn Veränderungen in mein Leben eintreten, mache ich mir Sorgen über die Schwierigkeiten, die dadurch entstehen können

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

Wenn Veränderungen in mein Leben eintreten, freue ich mich über die Möglichkeit, daß etwas Neues beginnt

55 / 56

WEISS NICHT 99

82. INTERVIEWER überreicht **hellgrünes** Kartenspiel !

t

"Hier sind verschiedene Eigenschaften. Könnten Sie die bitte einmal durchsehen und mir die Punkte nennen, wo Sie sagen würden: Das paßt auf mich, das trifft auf mich zu?"
(Alles Genannte einkreisen!)

/ A / B / C / D / E / F / G / H /

/ 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64 /

NICHTS DAVON 1 65

83. INTERVIEWER überreicht **orangefarbene** Liste 34 !

"Ich möchte Ihnen jetzt einige Ansichten über die Regierung und die Wirtschaft vorlesen. Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage, inwieweit Sie zustimmen oder nicht zustimmen."
(Jeweils Genanntes einkreisen!)

(A) "Das Wirtschaftssystem in unserem Land muß grundlegend verändert werden "

STIMME SEHR ZU 1 66
STIMME ETWAS ZU 2
WEDER NOCH 3
STIMME EHER NICHT ZU 4
STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU 5
UNENTSCHIEDEN 9

(B) " Die Regierung sollte wesentlich mehr auf die Wünsche der Bevölkerung eingehen."

STIMME SEHR ZU 1 67
STIMME ETWAS ZU 2
WEDER NOCH 3
STIMME EHER NICHT ZU 4
STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU 5
UNENTSCHIEDEN 9

83. (C) "Unsere Wirtschaft wäre wahrscheinlich gesünder, wenn die Regierung dem einzelnen mehr Handlungsfreiheit lassen würde"

STIMME SEHR ZU	1	68
STIMME ETWAS ZU	2	
WEDER NOCH	3	
STIMME EHER NICHT ZU	4	
STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	5	
UNENTSCIEDEN	9	

- (D) "Wenn die Regierung ein ungerechtes Gesetz erlassen hat, kann ich überhaupt nichts dagegen tun"

STIMME SEHR ZU	1	69
STIMME ETWAS ZU	2	
WEDER NOCH	3	
STIMME EHER NICHT ZU	4	
STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	5	
UNENTSCIEDEN	9	

- (E) "Die politischen Reformen in diesem Land gehen zu rasch"

STIMME SEHR ZU	1	70
STIMME ETWAS ZU	2	
WEDER NOCH	3	
STIMME EHER NICHT ZU	4	
STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	5	
UNENTSCIEDEN	9	

84. a) INTERVIEWER überreicht grüne Liste 35 und überläßt sie dem/der Befragten bis Frage 84 b) !

"Wie sehr vertrauen Sie Ihrer Familie?
Sagen Sie es mir bitte nach dieser Liste."
(Genanntes einkreisen!)

VERTRAUE VOLL UND GANZ	1	71
VERTRAUE EIN WENIG	2	
WEDER NOCH	3	
VERTRAUE NICHT SO SEHR	4	
VERTRAUE ÜBERHAUPT NICHT	5	
UNENTSCIEDEN	9	

- b) "Und wie sehr vertrauen Sie den Deutschen ganz allgemein?
Wenn Sie es mir bitte wieder nach dieser Liste sagen."
(Genanntes einkreisen!)

VERTRAUE VOLL UND GANZ	1	72
VERTRAUE EIN WENIG	2	
WEDER NOCH	3	
VERTRAUE NICHT SO SEHR	4	
VERTRAUE ÜBERHAUPT NICHT	5	
UNENTSCIEDEN	9	

85. INTERVIEWER überreicht rosa Liste 36 !

"Es wird viel darüber gesprochen, was die einzelnen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft gemeinsam haben und was sie voneinander unterscheidet. Hier auf dieser Liste sind einmal zwei Ansichten aufgeschrieben. Wo auf dieser Skala würden Sie sich einordnen? Wenn Sie voll und ganz der Aussage A) zustimmen, wählen Sie '1'; wenn Sie voll und ganz der Aussage B) zustimmen, wählen Sie '7'. Sie können Ihre Antwort abstufen, indem Sie eine Zahl dazwischen wählen."
(Genanntes einkreisen!)

- A) "Wenn sich die europäischen Mitgliedstaaten wirklich vereinigen, würde dies das Ende ihrer nationalen, historischen und kulturellen Eigenständigkeit bedeuten. Auch ihre nationalen Wirtschaftsinteressen würden geopfert."

/	1	/	2	/	3	/	4	/	5	/	6	/	7	/
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

A

B

- B) "Nur ein wirklich vereintes Europa kann die nationale, historische und kulturelle Eigenständigkeit seiner Staaten und ihrer nationalen Wirtschaftsinteressen vor den Herausforderungen der Weltmächte schützen."

73

KEINE ANGABE	9
--------------------	---

86. INTERVIEWER überreicht **gelbe** Liste 37 und überläßt sie dem/der Befragten bis Frage 87 !

t "Wenn morgen Volkskammerwahl wäre, welche Partei würden Sie dann wählen?"
 Sie brauchen mir nur die entsprechende Nummer anzugeben."
 (Genanntes einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

74 / 75

ANDERE PARTEI, und zwar:

GEBE KEINE AUSKUNFT 98

WEISS NICHT 99**

**Gleich übergehen zu Frage 87 ☒ !

87. "Und welche Partei käme auch noch in Frage, welche kommt für Sie an zweiter Stelle?"

t (Wieder nach **gelber** Liste 37 ! - Genanntes einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

76 / 77

ANDERE PARTEI, und zwar:

GEBE KEINE AUSKUNFT 98

WEISS NICHT 99*

☒ "Welche Partei ist Ihnen am sympathischsten?"

(Wieder nach **gelber** Liste 37! - Genanntes einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

78 / 79

ANDERE PARTEI, und zwar:

GEBE KEINE AUSKUNFT 98

WEISS NICHT 99

1.	Geschlecht des Befragten:	MÄNNLICH	1	16
T		WEIBLICH	2	
2. a)	"Können Sie mir bitte Ihr Geburtsjahr sagen?"	19		17
				18
b)	Das heißt, Sie sind: JAHRE alt		19
				20
3.	"In welchem Alter haben Sie die Schule bzw. Hochschule abgeschlossen ?"			21
t	(Bitte Lehre <u>nicht</u> mitrechnen!)	MIT: JAHREN		22
4.	INFORMELL:	JA	1	23
T	Leben Sie mit Ihren Eltern zusammen?	NEIN	2	
5.	Sind Sie berufstätig?	JA, GANZTAGS (30 Stunden die Woche oder mehr)	1	24
t	(Falls mehr als eine Beschäftigung, nur für Ihre Hauptbeschäftigung!)	JA, TEILZEITBESCHÄFTIGT (weniger als 30 Stunden die Woche)	2	
		JA, SELBSTÄNDIG	3	
		RENTNER, RUHESTAND	4	
		HAUSFRAU, HAUSMANN ohne sonstige Beschäftigung ...	5	
		SCHÜLER, STUDENT	6	
		ARBEITSLOS	7	
	ANDERES, und zwar:		8	
6. a)	In welchem Beruf arbeiten Sie/haben Sie gearbeitet?			
T	(Falls mehr als ein Beruf: der Hauptberuf)			
			
b)	Welche Stellung haben/hatten Sie dort?			
			
c)	Berufsstellung:			
t	bei Rentnern: ehemalige Berufsstellung:	Inhaber und Geschäftsführer von Unternehmen mit 10 oder mehr Beschäftigten, Direktoren	1	25 / 26
		Inhaber und Geschäftsführer von Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten (selbständige Geschäftsleute/Handwerker)	2	
		Freier Beruf	3	
		Leitender Angestellter/Beamter des höheren oder gehobenen Dienstes	4	
		Nichtleitender Angestellter/Beamter des mittleren oder einfachen Dienstes	5	
		Meister, Vorarbeiter	6	
		Facharbeiter mit abgelegter Prüfung	7	
		Angelernter Arbeiter	8	
		Ungelernter Arbeiter	9	
		Landwirt	10	
		Landarbeiter	11	
		Angehöriger der Volksarmee	12	
		WAR NIE BERUFSTÄTIG	13	
d)	Haben Sie eine abgeschlossene Berufsausbildung?	JA, und zwar: Meisterabschluß	1	49
		Facharbeiterabschluß	2	
		Fachhochschulabschluß	3	
		Anderer Abschluß	4	
		NEIN	9	

7. a) Sind Sie der Hauptverdiener?
t

JA 1** 27
NEIN 2

**Gleich Übergehen zu Frage 9 !

b) Ist der Hauptverdiener zur Zeit berufstätig?

JA 1 28
NEIN 2

8. a) Beruf des Hauptverdieners:
t

.....

b) Welche Stellung hat/hatte der Hauptverdiener?

.....

c) Berufsstellung des Hauptverdieners:

t bei Rentnern: ehemalige Berufsstellung:

Inhaber und Geschäftsführer von Unternehmen mit 10 oder mehr Beschäftigten, Direktoren	1	29 / 30
Inhaber und Geschäftsführer von Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten (selbständige Geschäftsleute/Handwerker)	2	
Freier Beruf	3	
Leitender Angestellter/Beamter des höheren oder gehobenen Dienstes	4	
Nichtleitender Angestellter/Beamter des mittleren oder einfachen Dienstes	5	
Meister, Vorarbeiter	6	
Facharbeiter mit abgelegter Prüfung	7	
Angelernter Arbeiter	8	
Ungelernter Arbeiter	9	
Landwirt	10	
Landarbeiter	11	
Angehöriger der Volksarmee	12	
WAR NIE BERUFSTÄTIG	13	

9. INTERVIEWER legt **blaue** Liste 38 bereit !

t

"Wenn Sie jetzt das Einkommen aller Haushaltsmitglieder zusammenzählen:

Wie groß ist das Brutto-Einkommen des Haushalts insgesamt im Monat?

Ich meine, ohne Abzüge. Sie brauchen mir nur nach dieser Liste hier
den Buchstaben zu sagen."

(INTERVIEWER überreicht **blaue** Liste 38 ! -
Genanntes einkreisen!)

C	1	I	7	31 / 32
D	2	J	8	
E	3	K	9	
F	4	L	10	
G	5			
H	6			

10. Eine Frage zum Schulabschluß: Könnten Sie nach dieser Liste sagen, was auf Sie zutrifft,
t welche Nummer?
(INTERVIEWER überreicht grüne Liste S!)

/ 0 / 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 /

67

11. Leben Sie in einem Mehrpersonen-Haushalt oder allein?

MEHRPERSONEN-HAUSHALTA 68
ALLEIN1 **

**Gleich übergehen zu Punkt 13!

- 12.a) Wieviel Personen - Kinder und Erwachsene zusammen - leben im Haushalt,
t Sie selbst bitte mitgezählt?
(Bitte einkreisen!)

/ 2 / 3 / 4 / 5 / Personen

MEHR ALS 5 PERSONEN6

b) Davon: (Anzahl notieren!) MÄNNER ab 16 Jahre: FRAUEN ab 16 Jahre: c) KINDER unter 2 Jahren: Y2 - unter 6 Jahre: X6 - unter 10 Jahre: 010 - unter 16 Jahre: 7

KEINE KINDER UNTER 16 JahrenN

Nach Abschluß des Interviews ! - INTERVIEWER-NOTIZEN:

a) Soziale Schicht des/der Befragten: A 1 B 2 C 3 D 4 33

.....

b) Der/die Befragte war während des Interviews -

- sehr interessiert	1	41
- etwas interessiert	2	
- nicht interessiert	3	

c) Einwohnerzahl des Wohnortes:

Unter 2.000	1	5 - 10.000	3	20 - 50.000	5	100 - 500.000 ...	7	42
2 - 5.000	2	10 - 20.000	4	50 - 100.000	6	500.000 und mehr	8	

d) Das Interview wurde durchgeführt in -

Bezirk: Berlin	01	Frankfurt/Oder ..	02	Leipzig	03	Rostock	04	43 / 44
Cottbus	05	Gera	06	Magdeburg	07	Schwerin	08	
Dresden	10	Halle	20	Neubrandenburg	30	Suhl	40	
Erfurt	50	Karl-Marx-Stadt .	60	Potsdam	70			

Ort	Datum:	Wochentag des Interviews:	Dauer des Interviews:	Uhrzeit bei Beendigung des Interviews:	Unterschrift des Interviewers:
		So.(1) Mo.(2) Di.(3) Mi.(4) Do.(5) Fr.(6) Sa.(7) Min.		
.....				
<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; width: 20px; height: 20px;"></div> <div style="border: 1px solid black; display: inline-block; width: 20px; height: 20px;"></div> <div style="border: 1px solid black; display: inline-block; width: 20px; height: 20px;"></div> <div style="border: 1px solid black; display: inline-block; width: 20px; height: 20px;"></div>	73 74	75	38 39 40		
Postleitzahl					
34 35 36 37					

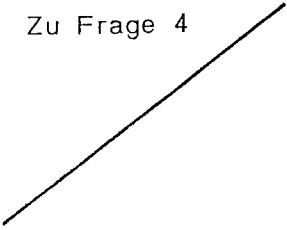
Zu Frage 1

3201
A

L I S T E 1

- (1) Sehr wichtig
- (2) Ziemlich wichtig
- (3) Nicht sehr wichtig
- (4) Überhaupt nicht wichtig

Zu Frage 4



3201

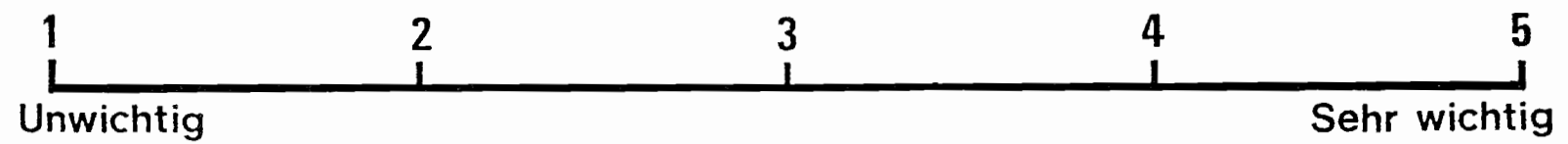
L I S T E 2

- (1) Stimme sehr zu
- (2) Stimme zu
- (3) Stimme nicht zu
- (4) Stimme überhaupt nicht zu

L I S T E 3

- (A) Soziale Hilfsdienste für Alte, Behinderte und sozial Schwache
- (B) Religiöse oder kirchliche Organisationen
- (C) Organisationen, Vereine für Bildung, Kunst, Musik und kulturelle Tätigkeiten
- (D) Gewerkschaften
- (E) Parteien oder politische Gruppen
- (F) Gemeindefarbeit zu Fragen wie Armut, Arbeitslosigkeit, Wohnungsfragen
- (G) Dritte Welt- oder Menschenrechtsgruppen
- (H) Ökologie- und Umweltgruppen
- (I) Berufsverbände
- (J) Jugendarbeit (z.B. Pfadfinder, Jugendclubs usw.)
- (K) Sport- und Freizeitvereine
- (L) Frauengruppen
- (M) Friedensbewegung
- (N) Tierschutzvereine, -gruppen
- (O) Hilfsorganisationen im Gesundheitsbereich
- (P) Andere Gruppen

B I L D B L A T T 4



Zu Frage 8

3201

L I S T E 5

- (A) Personen, die vorbestraft sind
- (B) Menschen anderer Hautfarbe
- (C) Linksextremisten
- (D) Leute, die oft betrunken sind
- (E) Rechtsextremisten
- (F) Leute mit vielen Kindern
- (G) Psychisch Kranke
- (H) Moslems
- (I) Ausländer / Gastarbeiter
- (J) Leute, die AIDS haben
- (K) Drogenabhängige
- (L) Homosexuelle
- (M) Juden
- (N) Hindus

B I L D B L A T T 6

10
9
8
7
6
5
4
3
2
1

L I S T E 7

- (1) Weil sie kein Glück haben
- (2) Wegen Faulheit und Mangel an Willenskraft
- (3) Wegen Ungerechtigkeit in unserer Gesellschaft
- (4) Das ist ein unvermeidbarer Bestandteil
des modernen Fortschritts

L I S T E 8

- MEINUNG 1: Ich sehe die Arbeit wie ein Geschäft.
Je besser ich bezahlt werde, desto mehr tue ich;
je schlechter ich bezahlt werde, desto weniger tue ich.
- MEINUNG 2: Ich möchte immer mein Bestes geben, so gut ich kann,
unabhängig davon, wieviel ich verdiene.
- MEINUNG 3: Für den Lebensunterhalt zu arbeiten ist eine Notwendigkeit.
Wenn ich nicht müßte, würde ich gar nicht arbeiten.
- MEINUNG 4: Ich arbeite gerne, aber ich lasse es nicht soweit kommen,
daß die Arbeit mein übriges Leben stört.
- MEINUNG 5: Meine Arbeit macht mir Spaß, sie ist das Wichtigste
in meinem Leben

L I S T E 9

- (1) Die Eigentümer sollten ihre Unternehmen selbst leiten oder die Geschäftsführer bestimmen
- (2) Eigentümer und Angestellte sollten gemeinsam die Geschäftsführer bestimmen
- (3) Der Staat sollte der Eigentümer der Unternehmen sein und die Geschäftsführer bestimmen
- (4) Die Unternehmen sollten den dort Angestellten gehören und die Geschäftsführer sollten von ihnen gewählt werden

L I S T E 10

- (1) Am Arbeitsplatz sollte man die Anordnungen seines Vorgesetzten befolgen, auch wenn man damit nicht völlig übereinstimmt.

- (2) Man sollte die Anordnungen seines Vorgesetzten nur dann befolgen, wenn man sie für richtig hält.

Zu Frage 27

3201/A

L I S T E 11

- (A) Das Leben hat nur einen Sinn, weil es Gott gibt
- (B) Der Sinn des Lebens ist, daß man versucht, dabei das Beste herauszuholen
- (C) Der Tod ist unausweichlich, es ist sinnlos, sich darüber Gedanken zu machen
- (D) Der Tod hat nur eine Bedeutung, wenn man an Gott glaubt
- (E) Wenn man sein Leben gelebt hat, ist der Tod der natürliche Ruhepunkt
- (F) Meiner Ansicht nach haben Kummer und Leid nur einen Sinn, wenn man an Gott glaubt
- (G) Das Leben hat keinen Sinn

L I S T E 12

MEINUNG A: Es gibt völlig klare Maßstäbe,
was gut und was böse ist.
Die gelten immer für jeden
Menschen, egal, unter welchen
Umständen.

MEINUNG B: Es kann nie völlig klare Maßstäbe
über Gut und Böse geben. Was gut
und böse ist, hängt immer allein von
den gegebenen Umständen ab.

L I S T E 13

- (1) Mehrmals in der Woche
- (2) Einmal in der Woche
- (3) Ungefähr einmal im Monat
- (4) Nur Ostern, Weihnachten
- (5) Nur an anderen Feiertagen
- (6) Einmal im Jahr
- (7) Seltener
- (8) Gehe nie in die Kirche

L I S T E 14

- (1) Es gibt einen leibhaftigen Gott
- (2) Es gibt irgendein höheres Wesen oder eine geistige Macht
- (3) Ich weiß nicht richtig, was ich glauben soll
- (4) Ich glaube nicht, daß es einen Gott, irgendein höheres Wesen oder eine geistige Macht gibt

Zu Fragen 45 und 46

3201

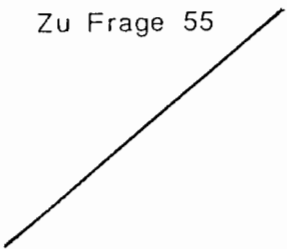
L I S T E 1 5

- (1) Einstellungen zu Religion
- (2) Moralvorstellungen
- (3) Einstellungen gegenüber anderen Menschen
- (4) Politische Ansichten
- (5) Einstellungen zu Sexualität

L I S T E 1 6

- (A) Treue
- (B) Angemessenes Einkommen
- (C) Gleiche soziale Herkunft
- (D) Gegenseitiger Respekt und Anerkennung
- (E) Gemeinsame religiöse Überzeugungen
- (F) Gute Wohnverhältnisse
- (G) Übereinstimmung in politischen Fragen
- (H) Gegenseitiges Verstehen und Toleranz
- (I) Von den Schwiegereltern getrennt leben
- (J) Glückliche sexuelle Beziehungen
- (K) Den Haushalt gemeinsam machen
- (L) Kinder
- (M) Gemeinsame Interessen

Zu Frage 55



3201

L I S T E 17

- (1) Stimme sehr zu
- (2) Stimme zu
- (3) Stimme nicht zu
- (4) Stimme überhaupt nicht zu

L I S T E 18

1. MEINUNG: Ganz egal, welche Vorzüge und Fehler die Eltern haben, man muß sie immer lieben und ehren

2. MEINUNG: Man muß seine Eltern nicht achten, wenn sie es nicht durch ihr Verhalten und ihre Einstellungen verdient haben

Zu Frage 57

3201

L I S T E 19

1. MEINUNG: Es ist die Pflicht der Eltern,
das Beste für ihre Kinder zu tun,
auch wenn sie selbst dafür zurück-
stehen müssen

2. MEINUNG: Eltern haben ein Anrecht auf ihr
eigenes Leben, und man sollte
nicht von ihnen verlangen, daß
sie sich für das Wohl ihrer Kinder
aufopfern

L I S T E 2 0

- (A) Bei einer Unterschriftensammlung beteiligen
- (B) Beteiligung an einem Boykott
- (C) Teilnahme an einer genehmigten Demonstration
- (D) Beteiligung an einem wilden Streik
- (E) Gebäude oder Fabriken besetzen

B I L D B L A T T 2 1

1. MEINUNG: Ich finde Freiheit und Gleichheit eigentlich beide wichtig. Aber wenn ich mich für eines davon entscheiden müßte, wäre mir die persönliche Freiheit am wichtigsten, daß also jeder in Freiheit leben und sich ungehindert entfalten kann.

2. MEINUNG: Sicher sind Freiheit und Gleichheit wichtig. Aber wenn ich mich für eines davon entscheiden müßte, fände ich Gleichheit am wichtigsten, daß also niemand benachteiligt ist und die sozialen Unterschiede nicht so groß sind.

B I L D B L A T T 2 2



L I S T E 2 3

- (1) Man muß unsere ganze Gesellschaftsordnung durch eine Revolution radikal verändern
- (2) Man muß unsere Gesellschaft Schritt für Schritt durch Reformen verbessern
- (3) Man muß unsere bestehende Gesellschaft mutig gegen alle umstürzlerischen Kräfte verteidigen

 B I L D B L A T T 2 4

- | | | | |
|-----|--|---|---|
| (A) | Einkommensunterschiede sollten verringert werden | <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;"> 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 </div> | Für höhere Leistungen müßten größere Anreize angeboten werden |
| (B) | Mehr <u>Privatisierung</u> von Wirtschaft und Industrie | <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;"> 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 </div> | Mehr <u>Verstaatlichung</u> von Wirtschaft und Industrie |
| (C) | Jeder einzelne muß mehr Verantwortung für sich selbst übernehmen | <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;"> 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 </div> | Der Staat muß mehr Verantwortung dafür übernehmen, daß jeder versorgt ist |
| (D) | Arbeitslose sollten jede Arbeit machen müssen, die sie bekommen, oder ihre Arbeitslosenunterstützung verlieren | <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;"> 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 </div> | Arbeitslose sollten Arbeit, die sie nicht machen möchten, ablehnen können |
| (E) | Wettbewerb ist gut. Er bringt die Leute dazu, hart zu arbeiten und neue Ideen zu entwickeln | <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;"> 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 </div> | Wettbewerb ist schädlich. Er bringt das Schlechte im Menschen zum Vorschein |
| (F) | Langfristig ermöglicht harte Arbeit meistens ein besseres Leben | <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;"> 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 </div> | Harte Arbeit bringt im allgemeinen keinen Erfolg - das ist mehr eine Sache des Glücks und der Beziehungen |
| (G) | Zu Wohlstand kommt man nur auf Kosten anderer | <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;"> 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 </div> | Wohlstand kann wachsen, so daß genug für alle da ist |

L I S T E 2 5

- (1) Starkes Wirtschaftswachstum sichern
- (2) Sicherstellen, daß das Land eine starke nationale Verteidigung hat
- (3) Dafür sorgen, daß es mehr Mitbestimmung am Arbeitsplatz und in der Gemeindepolitik gibt
- (4) Für die Verschönerung unserer Städte und der Landschaft sorgen

Zu Fragen 68 und 69

3201

L I S T E 2 6

- (1) Recht und Ordnung aufrechterhalten
- (2) Mehr Mitbestimmung des Bürgers in wichtigen Entscheidungen der Regierung
- (3) Verhindern, daß die Preise steigen
- (4) Die Meinungsfreiheit erhalten

Zu Fragen 70 und 71

3201

L I S T E 27

- (1) Eine stabile Wirtschaft
- (2) Bemühungen um eine Gesellschaft,
die weniger unpersönlich und
menschlicher ist
- (3) Bemühungen um eine Gesellschaft,
in der Ideen wichtiger sind als Geld
- (4) Der Kampf gegen Verbrechen

L I S T E 2 8

- (A) Daß man weniger Wert auf Geld und Besitz legt
- (B) Die Arbeit weniger wichtig nehmen
- (C) Daß mehr für den technischen Fortschritt getan wird
- (D) Daß die persönliche Entfaltung des einzelnen stärker betont wird
- (E) Mehr Achtung vor Autorität
- (F) Mehr Wert auf Familienleben legen
- (G) Einfacher und natürlicher leben

L I S T E 29

- (A) Die Kirche
- (B) Die Nationale Volksarmee
- (C) Das Erziehungswesen
- (D) Die Gesetze
- (E) Die Zeitungen
- (F) Gewerkschaften
- (G) Die Polizei
- (H) Volkskammer
- (I) Die Verwaltung
- (J) Große Wirtschaftsunternehmen
- (K) Die Sozialversicherung
- (L) Die Europäische Gemeinschaft
- (M) NATO

Zu Frage 76

3201

L I S T E 3 0

- (1) Sehr dafür
- (2) Etwas dafür
- (3) Etwas dagegen
- (4) Sehr dagegen

B I L D B L A T T 31



Darf man unter
keinen Umständen
tun

Ist in jedem Fall
in Ordnung

L I S T E 3 2

Ich fühle mich vor allem zugehörig ...

- (1) ... dem Stadtteil, dem Ort, wo ich lebe
- (2) ... der Gegend, in der ich lebe
- (3) ... der Deutschen Demokratischen Republik
- (6) ... Deutschland (Bundesrepublik und DDR zusammen)
- (4) ... Europa
- (5) ... der ganzen Welt

L I S T E 33

- A) Mit größeren Veränderungen im Leben sollte man vorsichtig sein

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Wenn man nicht wagt, wird man nie viel erreichen

- B) Ideen, die sich schon über längere Zeit bewährt haben, sind im allgemeinen die besten

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Neue Ideen sind im allgemeinen besser als alte

- C) Wenn Veränderungen in mein Leben eintreten, mache ich mir Sorgen über die Schwierigkeiten, die dadurch entstehen können

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Wenn Veränderungen in mein Leben eintreten, freue ich mich über die Möglichkeit, daß etwas Neues beginnt

Zu Frage 83

3201

L I S T E 34

- (1) Stimme sehr zu
- (2) Stimme etwas zu
- (3) Weder noch
- (4) Stimme eher nicht zu
- (5) Stimme überhaupt nicht zu

Zu Frage 84

3201

L I S T E 3 5

- (1) Vertraue voll und ganz
- (2) Vertraue ein wenig
- (3) Weder noch
- (4) Vertraue nicht so sehr
- (5) Vertraue überhaupt nicht

Zu Frage 85

3201

L I S T E 36

Wenn sich die europäischen Mitgliedstaaten wirklich vereinigen, würde dies das Ende ihrer nationalen, historischen und kulturellen Eigenständigkeit bedeuten. Auch ihre nationalen Wirtschaftsinteressen würden geopfert

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

A

B

Nur ein wirklich vereintes Europa kann die nationale, historische und kulturelle Eigenständigkeit seiner Staaten und ihrer nationalen Wirtschaftsinteressen vor den Herausforderungen der Weltmächte schützen

L I S T E 3 7

- (1) PDS - Partei des demokratischen Sozialismus
- (2) SPD - Sozialdemokratische Partei Deutschlands
- (3) CDU - Christlich-Demokratische Union
- (4) DSU - Deutsche Soziale Union
- (5) Demokratischer Aufbruch
- (6) LDP - Liberal-Demokratische Partei
- (7) FDP - Freie Demokratische Partei
- (8) Neues Forum
- (9) Demokratie jetzt
- (10) Die Grünen

Andere Partei bitte angeben !

L I S T E 3 8

Wie groß ist das Brutto-Einkommen des
Haushalts insgesamt im Monat ?

- (C) Unter 1.000 Mark
- (D) 1.000 - 1.299 Mark
- (E) 1.300 - 1.599 Mark
- (F) 1.600 - 1.799 Mark
- (G) 1.800 - 1.999 Mark
- (H) 2.000 - 2.199 Mark
- (I) 2.200 - 2.499 Mark
- (J) 2.500 - 2.799 Mark
- (K) 2.800 - 3.199 Mark
- (L) 3.200 Mark und mehr

L I S T E S

Schulbildung:

- (0) Volksschule
- (1) Allgemeine polytechnische Oberschule (OS/AOS)
- (2) Erweiterte Oberschule (EOS)
- (3) Berufsschule, ohne Abitur
- (4) Abitur ohne anschließendes Studium
- (5) Studium ohne Abschluß
(Universität, Hoch- oder Fachschule)
- (6) Abgeschlossenes Studium an Fachschule
- (7) Abgeschlossenes Studium an einer Universität
oder Hochschule

Gewöhnlich rechne ich bei dem,
was ich mache, mit Erfolg

A

Es macht mir Spaß, andere Menschen
von meiner Meinung zu überzeugen

B

Ich merke öfter, daß sich
andere nach mir richten

C

Ich kann mich gut durchsetzen

D

Ich besitze vieles, worum
mich andere beneiden

E

Ich übernehme gern Verantwortung

F

Ich bin selten unsicher, wie
ich mich verhalten soll

G

Ich gebe anderen öfter Rat-
schläge, Empfehlungen

H

Festen Glauben, feste
religiöse Bindung

I

Gute Manieren

A

Unabhängigkeit, Selbständigkeit

B

Selbstlosigkeit

J

Hart arbeiten

C

Verantwortungsgefühl

D

Gehorsam

K

Phantasie

E

Andere achten, tolerant sein

F

Sparsamkeit

G

Energie, Ausdauer

H